

## Protokoll

Projekt: SILEK Wartenberg

AG: Landwirtschaft und Agrarstruktur

Ort, Datum: Gemeindeverwaltung Wartenberg, 17.03.2011

Moderation: Kerstin Hülemeyer

---

### 1 Treffen mit Hr. Böttner und Hr. Dickel zum Thema Flurbereinigung

- Hr. Böttner, Amt für Bodenmanagement, stellt sich zunächst vor und berichtet vom Stand des Flurbereinigungsverfahrens: Der Antrag liegt derzeit beim Regierungspräsidium. Das Verfahren kann offiziell nach der Planfeststellung beginnen (dafür muss noch über Einwendungen entschieden werden). Wenn alles glatt läuft, wird in etwa einem halben Jahr mit Flurbereinigungsmaßnahmen begonnen werden.
- Die Ergebnisse des SILEK-Prozesses können mit einfließen. Der Bauingenieur des Amtes war mit den von den Landwirten erstellten Plänen bereits in der Gemarkung unterwegs und hält die Planungen für sinnvoll.
- Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens wird eine Teilnehmergeinschaft mit gewähltem Vorstand eingerichtet, die dann mitentscheiden kann.
- Grundsätzlich wird bei dem Verfahren der Wegeausbau immer vor der Frage betrachtet, welche Landwirte zukünftig noch Landwirtschaft betreiben. Zudem sind auch die Wege zu den Nachbarorten wichtig. Es wird immer überlegt, welche Wege werden wie oft genutzt, welche Last müssen diese Wege tragen, etc.
- Neben dem Ausbau von Wegen können auch andere Maßnahmen wie z.B. landschaftspflegerische Maßnahmen über die Flurbereinigung finanziert werden. Auch Einzelmaßnahmen wie Meliorationskalkungen oder Einzäunungen werden bezuschusst (müssen dann vom Landwirt mitfinanziert werden). Auch Viehtränken oder mobile Viehtränken können finanziert werden.
- Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, welche Art von Flurbereinigungsverfahren eingeleitet werden können:
  - o In vielen Gemeinden wird, z.B. für Gewässermaßnahmen, ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren eingeleitet (Teilflurbereinigung), allerdings muss beachtet werden, dass bei kleineren Verfahren auch weniger Geld für Maßnahmen zur Verfügung steht (je größer das Verfahren, umso mehr Geld ist verfügbar).
  - o Eine Unternehmensflurbereinigung nach § 87 wird aus einem besonderen Anlass durchgeführt, in diesem Fall dem Bau der Umgehungsstraße. Es richtet sich nach der Größe des Unternehmens, nach der Stärke des Eingriffs und nach der Fläche, die für Ausgleichsmaßnahmen benötigt wird.

- In einem Regelflurbereinigungsverfahren werden der Wege- und Gewässerverlauf sowie der Grundstücksbestand entsprechend dem Verfahrensziel neu gestaltet und zwar so, dass es den größtmöglichen Nutzen für die Beteiligten und die Allgemeinheit bietet. Dazu werden gemeinsam zu nutzende Wege und Anlagen angelegt, Bodenverbesserungsmaßnahmen (Melioration) durchgeführt und die Landschaft nach den Erfordernissen der Landesplanung gestaltet.
- Die Beschlusslage der Gemeindevertretung sieht eine Flurbereinigung für die gesamte Gemarkung vor, da die Gemeinde in der Flurbereinigung die Chance sieht, das Wegenetz, Gewässerstrukturen und auch das Landschaftsbild auf einen zukunftsfähigen Stand zu bringen (Unterhaltungsaufwand kann reduziert werden, gleichzeitig können die Wege den größer werdenden landwirtschaftlichen Maschinen gerecht werden). Außerdem kann die Situation der Landwirtschaft verbessert werden, z.B. in Hinblick auf die Flächenabgrenzung: Durch die Flurbereinigung können große Schläge auf einer soliden rechtlichen Grundlage geschaffen werden.
- Hr. Böttner geht davon aus, dass ein kombiniertes Flurbereinigungsverfahren, also eine Kombination aus Regelflurbereinigung und Unternehmensflurbereinigung optimal für die Gemeinde wären.
- Die Kosten richten sich nach dem Verursacherprinzip, d.h. ein Großteil der Kosten wird voraussichtlich vom ASV übernommen.
- Weitergehende Maßnahmen, die über mit dem Unternehmen verbundene Maßnahmen hinausgehen (z.B. der Wegebau im Südosten der Gemarkung), müssen in Eigenleistung von der Gemeinde getragen werden, dabei übernehmen Bund und EU 75-80%, durch den SILEK-Prozess voraussichtlich 80%.
- Von Seiten der Landwirte wird die Sorge geäußert, dass mit der Flurbereinigung Flächenkäufe erforderlich werden könnten bzw., dass durch die Flurbereinigung „schlafende Hunde“ in Hinblick auf Flächenkäufe geweckt werden könnten. Das Problem der Landwirte ist, dass sie zwar die Flächennutzer, nicht aber die Flächeneigentümer sind: Derzeit ist der Anteil an gepachteter Fläche je Landwirt hoch, insgesamt gibt es 610 Flächeneigentümer im Gemeindebereich. Allerdings ist unklar, wie die Flächeneigentümer in der Gemeinde „ticken“, hier wäre ggf. Gesprächsbedarf.
- Herr Böttner geht davon aus, dass unabhängig von der Flurbereinigung auf Dauer die Bodenpreise steigen könnten und rät den Landwirten, denen das finanziell möglich ist, zum Kauf von Flächen.
- SILEK und Flurbereinigung bieten die Chance, vor diesem Hintergrund aktiv zu werden und nicht zu warten, bis äußere Einflüsse zum Handeln zwingen. Da aufgrund knapper finanzieller Mittel Landkäufe schwierig werden, kam die Idee auf, dass eine Landgenossenschaft oder ein Flächenpool gegründet werden könnte. Herr Dickel bekommt den Auftrag, bei der Volksbank die Möglichkeiten einer Genossenschaftsgründung zu erfragen. [Dies ist mittlerweile bereits erfolgt: Der Genossenschaftsverband Hessen (mit Sitz in Neu Isenburg) hat diese Möglichkeit bejaht. Der Verband ist auch grundsätzlich bereit diesbezüglich zu informieren. Herr Bernhard Brauner würde zu einem Erstgespräch (kostenlos) nach Wartenberg kommen. Weitere Informationen unter [www.neuegenossenschaften.de](http://www.neuegenossenschaften.de).

## **2 Renaturierung Lauteraue**

- Am 04.04. soll um 19 Uhr im Wartenberg Oval ein Informations- und Diskussionsabend zum Thema Renaturierung der Lauteraue stattfinden. Dieser Abend knüpft an ein Gespräch an, das der Bürgermeister im März mit den zuständigen Behörden geführt hat. In diesem Gespräch wurde deutlich, dass es einerseits ein Informationsdefizit und viele Missverständnisse gibt (z.B. ist eine Heumahd der Flächen doch möglich), und dass es andererseits aber doch auch noch Gestaltungsspielraum gibt.
- Zu dem Termin kommen auch die Vertreter aller beteiligten Behörden.
- Von der AG Landwirtschaft und Agrarstruktur nehmen an der Sitzung Hr. Behrendt, Hr. Möller, Hr. Schmitt, Hr. Weiß, Hr. Vogel, Hr. Schindler, Hr. Renker sen., Hr. Dörr und Hr. Wahl teil.

## **3 Blühstreifen**

- Auf Empfehlung der Lenkungsgruppe, insbesondere Frau Schindler (ALR), wird davon abgeraten schon in diesem Jahr einen Blühstreifen anzulegen, da zu viel bürokratischer Aufwand damit verbunden wäre (Neukodierung der Fläche etc.)
- Für das nächste Jahr sollen Blühstreifen angelegt werden. Diese müssen mit dem Gemeinsamen Antrag, der bis Mai 2011 gestellt werden muss, eingereicht werden. Die Anlage der Flächen erfolgt dann im Frühjahr 2012.
- Die AG Landschafts- und Gewässerentwicklung hat eine Karte ausgearbeitet, in der Stellen eingezeichnet sind, die für die Anlage von Blühstreifen geeignet wären. Die Gruppe lädt alle interessierten Landwirte dazu ein, sich am 12.04. um 19.30 im Rathaus in Angersbach zu treffen und die Anlage von Blühstreifen zu klären. Auch Frau Schindler wird bei dem Treffen anwesend sein, und kann alle Interessierten beraten.

## **4 Pflege der Magerrasen**

- Am 12.04. um 19.30 soll im Rathaus auch über die Pflege der Magerrasen gesprochen werden. Zu dem Termin wird auch Hr. Schnarr eingeladen werden. Außerdem kommt Frau Kaufmann vom ALR, die für die Maßnahmenplanung in FFH-Gebieten zuständig ist.
- Von der Gruppe werden Hr. Höll, Hr. Renker sen., Hr. Schmitt und Hr. Weiß teilnehmen.

## **5 Themenweg der Gruppe Freizeit, Naherholung, Tourismus, Kultur**

- Für den Themenweg sollen auch Schilder aufgestellt werden, die über Landwirtschaft informieren.
- Hr. Dickel hat bereits in einer ihm bekannten Druckerei angefragt und berichtet, dass Aluschilder, die anschließend laminiert und auf Holztafeln angebracht werden, eine gute und günstige Möglichkeit sind. Zwar sind die Tafeln nicht kratzfest, dennoch ist es günstiger, ggf. einen Alutafel zu ersetzen, anstatt von vornherein vandalismussichere (sehr teure) Tafeln anzuschaffen.
- Alle Themen sollen einen regionalen Bezug haben. Es sind folgende Themen vorgesehen:

- Getreidesorten in Wartenberg (hier auch Hinweis auf Verhalten als Spaziergänger (keinen Müll ins Feld werfen, Hundekot vermeiden etc.)
  - Tierhaltung und –arten in Wartenberg
  - Ökolandbau in Wartenberg
  - Produktionstechnik (früher und heute)
  - Jagd: Tiere im Wald und in der Flur, warum wird gejagt, wie verhält man sich als Besucher im Wald
  - Gemeindewald: Wie groß ist er, wie wird das Holz geerntet, wie wird es verwertet
- Hr. Weiß berichtet, dass sich der Raiffeisen-Handel vielleicht finanziell an der Erstellung der Tafeln beteiligen will. Er wird dort noch einmal anfragen, sobald die Planungen weiter vorangeschritten sind.

## **6 Weiteres Vorgehen/ Terminplanung**

Dies war das letzte Treffen der Arbeitsgruppe. Damit ist der SILEK-Prozess aber noch nicht vorbei:

- Am 07. und 08. Mai soll während der Messe in Wartenberg am Stand der Gemeinde über die Arbeit der Arbeitsgruppen informiert werden. Dazu soll in jeder Arbeitsgruppe ein Poster erstellt werden. Inzwischen hat sich Frau Schenkel aus der Arbeitsgruppe Freizeit, Naherholung, Tourismus und Kultur dazu bereit erklärt, ein einheitliches Poster-Layout für alle Poster anzufertigen. Für das Poster der AG Landwirtschaft und Agrarstruktur wird das IfLS einen ersten Gestaltungsvorschlag machen. Hr. Schindler und Hr. Dörr werden anschließend über das Poster drüber schauen und weiter Gestaltungsvorschläge machen.
- Während der Messe wollen Teilnehmer der Gruppe Landwirtschaft neben dem Poster für Fragen und Erklärungen zur Verfügung stehen. Hr. Weiß und Hr. Möller wollen sich darum kümmern.
- Außerdem gibt es am 20. Mai eine Abschlussveranstaltung. Sie beginnt um 19.30 Uhr und findet im Wartenberg Oval statt. Bis 21.00 werden die Gruppen ihre Ergebnisse der interessierten Öffentlichkeit vorstellen. Danach ist ein gemütlicher Ausklang vorgesehen. Die Präsentation der Ergebnisse übernimmt Hr. Dörr. Bei der Erstellung der Präsentation unterstützt das IfLS.

### **Termin Messe (Präsentation der Ergebnisse als Poster):**

**→ 07. und 08. Mai 2011, Wartenberg Oval**

### **Termin Abschlussveranstaltung:**

**→ 20. Mai 2011, 19.30 Uhr im Wartenberg Oval, mit gemütlichem Ausklang**

**Allen Teilnehmern noch einmal ein dickes DANKESCHÖN für die tolle Mitarbeit in der Arbeitsgruppe! Es hat großen Spaß gemacht, und ich finde, wir haben viel zusammen geschafft!**

**Kerstin Hülemeyer**